

Verbundpartner INFECTIONS'21

- Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB), Borstel ([Sprecherinstitut](#))
- Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Hamburg
- GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim
- GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg
- Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI), Hamburg
- Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB), Potsdam
- Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen, Braunschweig
- Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin
- Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI), Jena
- Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS), Leipzig
- Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., Münchenberg
- Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT), Bremen
- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Potsdam

Einrichtungen außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft

- Universität Hamburg, Fachbereich Sozialwissenschaften, Programmbereich Politikwissenschaft
- Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) - Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Insel Riems
- London School of Hygiene and Tropical Medicine

SPRECHER

Prof. Ulrich E. Schaible

Forschungszentrum Borstel –
Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)
Tel.: 04537/188 6000
uschaible@fz-borstel.de

KOORDINATORIN

Dr. Susanne Pätzold

Forschungszentrum Borstel –
Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)
Tel.: 04537/188 5840
spatzold@fz-borstel.de

www.leibniz-infections21.de

Über die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 91 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen.

Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen – u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.700 Personen, darunter 9.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,8 Milliarden Euro.

Anfahrt



GIGA German Institute of Global and Area Studies
Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg

Podiumsdiskussion des Leibniz-Forschungsverbunds INFECTIONS'21 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Zu Land, zu Wasser und durch die Luft: Wie sich Infektionserreger ausbreiten“

Erreger ohne Grenzen: Herausforderung für Politik und Forschung

16. November 2017, 18:00 Uhr
GIGA German Institute of Global and Area Studies
Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg
Anmeldung: www.giga-hamburg.de



INFECTIONS '21

Bekämpfung von Infektionskrankheiten im 21. Jahrhundert

Infektionskrankheiten wie Lungenentzündungen, Durchfallerkrankungen, AIDS, Tuberkulose oder Malaria gehören zu den häufigsten Todesursachen weltweit und stellen auch im 21. Jahrhundert eine große Herausforderung für das Gesundheitswesen dar. Zwar konnten diese Krankheiten in den letzten Jahrzehnten dank verbesserter Hygiene sowie dem medizinischen Fortschritt vor allem in den Industrieländern zurückgedrängt werden – aber der Anstieg von Antibiotikaresistenzen, das Auftreten neuer und zum Teil unbekannter Erreger, die Klimaveränderungen und die weltumspannende Mobilität stellen uns heute vor neue globale Probleme, die gelöst werden müssen.

Infektionskrankheiten werden auf unterschiedlichste Weise verbreitet und auf den Menschen übertragen. Nur die gesamtheitliche Betrachtung biomedizinischer, ökologischer, sozio-ökonomischer und politischer Aspekte wird zu einem besseren Verständnis der Übertragungsmechanismen und zur Entwicklung effektiver Strategien für eine verbesserte Infektionskontrolle führen.

Aus diesem Grund wurde 2015 der Leibniz-Forschungsverbund „INFECTIONS'21 – Bekämpfung von Infektionskrankheiten im 21. Jahrhundert“ ins Leben gerufen. Ziel dieses interdisziplinären Projektes ist es, eine Kultur der Forschung und Kommunikation über Fachgrenzen hinweg zu etablieren und dadurch neue Strategien und Methoden für Frühwarnsysteme, auch unter Beteiligung der Öffentlichkeit, ein verbessertes Management von Ausbrüchen und eine optimierte Eindämmung der Erregerausbreitung zu entwickeln.

Die vier aktuellen Forschungsprojekte des Forschungsverbundes beschäftigen sich mit

1. der Mensch-zu-Mensch-Übertragung am Beispiel von Tuberkuloseerregern in gesellschaftlichen Randgruppen,
2. dem Einfluss von Umweltbedingungen auf die Verbreitung von Infektionskrankheiten, die durch die Luft übertragen werden, wie beispielsweise Influenza und Tuberkulose,
3. Gewässern als Knotenpunkte einer Verbreitung von Krankheitserregern zwischen verschiedenen Wirtsarten am Beispiel von Influenza-Viren und multiresistenten Staphylokokken,
4. dem Klimawandel und der dadurch bedingten Ausbreitung von Insekten, die neue Infektionskrankheiten nach Deutschland tragen.

Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Zu Land, zu Wasser und durch die Luft: Wie sich Infektionserreger ausbreiten“

Erreger ohne Grenzen: Herausforderung für Politik und Forschung

16. November 2017 // 18:00 – 19:30 Uhr
GIGA German Institute of Global and Area Studies
Neuer Jungfernstieg 21, 20345 Hamburg

Krankheitserreger halten sich nicht an nationale Grenzen. Im Zeitalter der Globalisierung haben sich die Wege weltweiter Übertragung vervielfacht und die Verbreitung von Infektionskrankheiten hat sich erheblich beschleunigt: Gefährliche Grippeviren können uns innerhalb weniger Tage von fast jedem Punkt der Erde aus erreichen und eine Pandemie auslösen. In Industriestaaten erfolgreich bekämpfte Krankheiten wie Malaria, Cholera und Tuberkulose sind in armen Ländern weiterhin verbreitet. Auch in Europa können die Erreger dieser Erkrankungen aufgrund von Klimawandel und Antibiotikaresistenzen wieder gefährlich werden.

In der Abschlusserklärung des G20-Gipfels in Hamburg haben die G20-Mitgliedsstaaten die weltweite Stärkung von Gesundheitssystemen zur wirksamen Verhinderung globaler Gesundheitskrisen hervorgehoben und dem Kampf gegen Antibiotikaresistenzen einen besonderen Stellenwert zugewiesen.

Bei der Veranstaltung „Erreger ohne Grenzen“ des Leibniz-Forschungsverbundes INFECTIONS'21 diskutieren Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des GIGA, des BNITM, des FZB und des HPI, welche Erreger uns heute bedrohen, wie soziale Ungleichheiten und militärische Konflikte ihre Bekämpfung behindern und wie sich Infektionskrankheiten besser eindämmen lassen.

Anmeldung: www.giga-hamburg.de/infections21

Podium:



Prof. Dr. Gülsah Gabriel

Leitung der Forschungsgruppe „Virale Zoonosen und Adaptation“ am Heinrich-Pette-Institut (HPI)



Prof. Dr. Wolfgang Hein

Associate am GIGA German Institute of Global and Area Studies



Prof. Dr. Stefan Niemann

Leiter der Forschungsgruppe „Molekulare und Experimentelle Mykobakteriologie“ am Forschungszentrum Borstel (FZB)



Prof. Dr. Egbert Tannich

Leiter der Abteilung „Molekulare Parasitologie“ am Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM)

Moderation:



Prof. Dr. Ilona Kickbusch

Direktorin des Global Health Centre am Graduate Institute for International and Development Studies, Genf